

The German reference 459 104 appears to describe a mask for covering one's mouth, or both of one's mouth and nose.

BEST AVAILABLE COPY

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
26. APRIL 1928

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 459 104

KLASSE 30d GRUPPE 20

I 281.40 IX/30d

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 5. April 1928.

Hans Jancke in Grünberg, Schles.

Vorrichtung zur Verhinderung des Schnarchens.

Hans Jancke in Grünberg, Schles.

Vorrichtung zur Verhinderung des Schnarchens.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 22. Mai 1926 ab.

Die Erfindung besteht in der Anwendung des Gedankens, das Schnarchen dadurch zu verhindern, daß der Luftstrom beim Atmen durch Einschaltung selbsttätiger Rückschlagventile oder gleichartiger Organe zwangsläufig gerichtet wird. Dies beruht auf der Erwägung, daß das Schnarchen im wesentlichen eine Folge des Ausatmens durch den Mund und in manchen Fällen auch des Einatmens durch die Nase ist.

Gegenstand der Erfindung ist also eine Vorrichtung in Form einer an sich bekannten, die Atmungsorgane des Gesichtes bedeckende Kappe mit Befestigungsmitteln, bei welcher mittels Rückschlagventile o. dgl. das freie Einatmen durch den Mund gestattet und durch die Nase verhindert, das Ausatmen durch den Mund aber verhindert und durch die Nase ermöglicht wird.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt, und zwar zeigt:

Abb. 1 die Anbringung der Vorrichtung am Munde mit punktierter Andeutung der Nasenvorrichtung, von der Seite gesehen.

Abb. 2 die Mundkappe, von innen gesehen.

Abb. 3 einen Querschnitt nach der Linie III-III der Abb. 2,

Abb. 4 einen Querschnitt durch die Nasenvorrichtung.

Bei der Mundvorrichtung ist eine Metallkappe *a*, deren Rand *b* dem Munde angepaßt und mit einem anschmiegsamen Belag oder Polster versehen ist, mit Bändern *c*, etwa ähnlich wie eine Bartbinde, am Kopfe befestigt, und zwar derart, daß die Kappe den Mund rings überdeckt. Die Befestigungsart kann beliebig sein, ist aber jedenfalls so eingerichtet, daß sie verschiedenen Kopf- und -größen angepaßt werden kann und wird zweckmäßig unter Verwendung elastischer Teile hergestellt, die eine leichte Anpassung

gestatten. Man kann die Kappe leicht lösbar, z. B. mit Druckknöpfen, an die Befestigungsbänder anschließen oder auch fest mit ihnen verbinden.

Die Kappe *a* hat an der Vorderwand die Lufteinlaßöffnung *d*, Lauer welcher die Membran *e* liegt, die als Rückschlagventil wirkt, indem sie sich beim Ausatmen auf die Öffnung *d* abschließend auflegt. Die Membran wird durch einen kleinen Blechbügel mit Öffnung *g* gehalten; die Öffnung *g* dient dem Luftdurchtritt beim Ein- und Ausatmen.

Der zur Regelung der Nasenatmung bestimmte Teil, welcher ähnlich wie die Mundvorrichtung oder mit dieser zusammen befestigt wird, besteht aus einer den Nasenunterteil überdeckenden Kappe *h*, die mit der Kappe *a* der Mundvorrichtung lösbar verbunden sein kann. Die Kappe *h* liegt mit den senkrecht ausgebildeten Rändern dicht abschließend an den Seiten der Nase an. Die Membran *i* bildet ein Rückschlagventil, welches beim Einatmen die im Blech *m* vorgesehene Öffnung abschließt, während die Luft beim Ausatmen frei in Richtung der Pfeile *l* austreten kann.

Bei Benutzung beider Vorrichtungen für Mund und Nase ist der Ausatemungsluft der durch die Pfeile *k* und *l* angedeutete Weg zwangsläufig vorgeschrieben (Abb. 1).

PATENTANSPRUCH:

Vorrichtung zur Verhinderung des Schnarchens in Form einer die Atmungsorgane des Gesichtes bedeckenden Kappe mit Befestigungsmitteln, dadurch gekennzeichnet, daß mittels Rückschlagventile o. dgl. das freie Einatmen durch den Mund gestattet und durch die Nase verhindert, das Ausatmen durch den Mund aber verhindert und durch die Nase ermöglicht wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

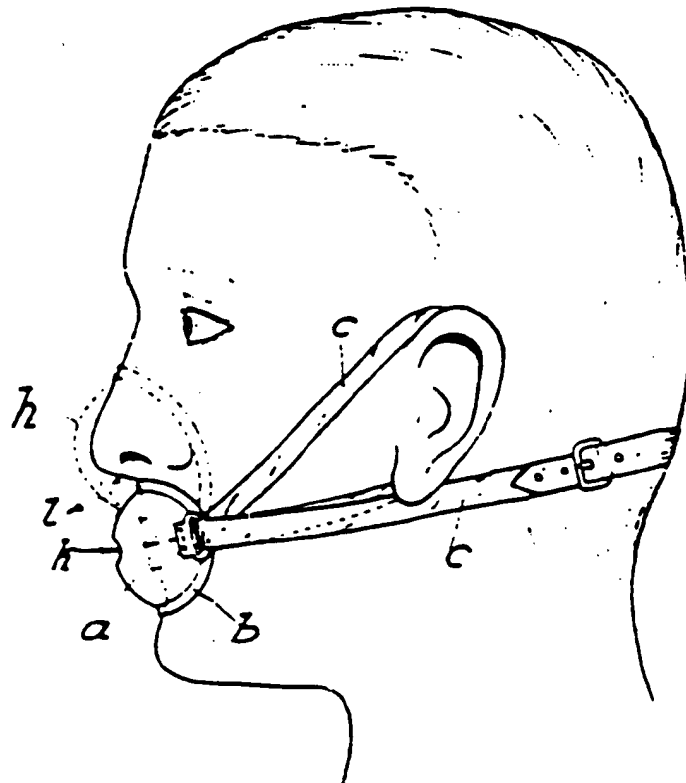


Abb. 4.

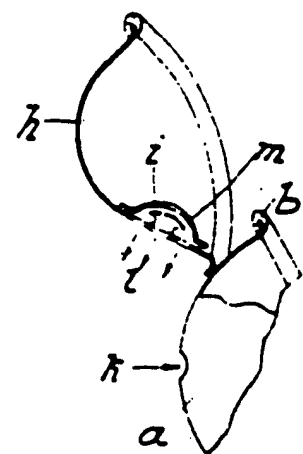


Abb. 2.

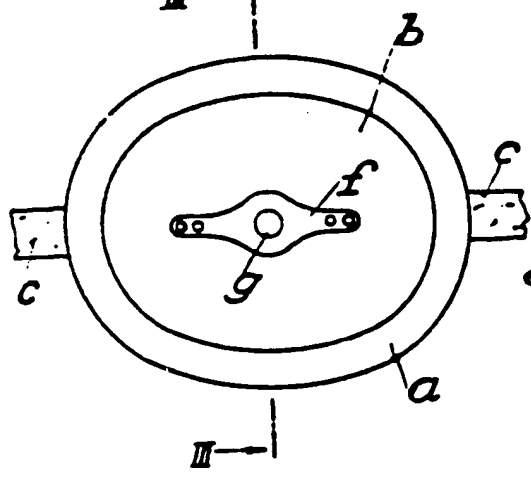
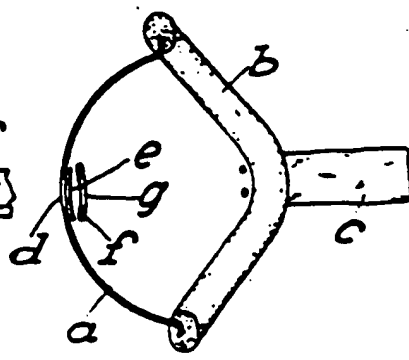


Abb. 3.



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.